

## Abenteuer Auslandssemester

Den Wunsch ein Auslandssemester zu machen, hatte ich schon von Beginn des Studiums an. Ich dachte, das ist doch eine super Möglichkeit meine Englischkenntnisse zu erweitern und darüber hinaus ein neues Land, neue Menschen und eine neue Kultur kennenzulernen. Fächer für meinen Studiengang Umweltingenieurwesen gab es in Europa nicht allzu viele, deshalb habe ich mich spontan für Riga entschieden. Da ich für das Auslandssemester kein Semester in Darmstadt dranhängen wollte, war es mir wichtig, im Voraus alles abzuklären. Nach langem Hin und Her und durch die Unterstützung von Herrn Habermehl wurde mir zugesagt, dass ich als Bachelorstudent auch Masterkurse belegen darf. Die Kurse wurden mir bestätigt und dann ging es auch schon los. Ich habe mich online bei der RTU eingeschrieben und meine Kurse gewählt. Als ich die Bestätigung bekommen habe, wurden mir weitere Informationen gegeben (z.B. wo ich nach Ankunft in Riga hin muss, was unterschrieben werden muss, wer Ansprechpartner ist etc.).

Ich habe einen One-Way-Flug nach Riga und zwei Nächte in einem zentralen Hostel gebucht und bin mit der Hoffnung in Riga angekommen, schnell eine Wohnung oder zumindest andere Studenten zu finden, die mit mir eine Wohnung mieten möchten (sehr hilfreich sind hier Facebook-Gruppen). WG-Zimmer werden zu Semesterbeginn fast täglich eingestellt, aber ich war, was den Preis, die Lage und die Mitbewohner angeht sehr wählerisch, so dass ich noch zwei Wochen nach Ankunft im Hostel gewohnt habe. Als ich dann fast die Hoffnung aufgegeben habe, war die perfekte Wohnung gefunden und ich hatte endlich das Gefühl anzukommen. Jetzt gab es nur noch das Problem mit den Kursen. Die Kurse, die mit vorher zugesagt wurden sind teilweise nicht zustande gekommen oder haben sich zeitlich überlappt, aber dafür wurden neue geschaffen. Da hilft es einfach mit dem International Office in Riga zu sprechen (Inga Riharda war eine super Ansprechpartnerin), neue Kurse ins Learning Agreement aufzunehmen und das Ganze mit den Professoren in Deutschland abzusprechen.



Figure 1: Blick über Riga aus der Radisson Sky Bar

Aber nun zum schönen Teil! Ich habe mich direkt in der ersten Woche mit einer Erasmusstudentin getroffen, die ich vorher wegen einer Wohnung angeschrieben habe. Die Wohnung war zwar schon weg, aber wir sind zu Lido gegangen und danach

auf einen Pub-Crawl der von ESN (Erasmus Student Network, einfach der Facebook-Gruppe beitreten) in der Einführungswoche angeboten wurde. An diesem Abend habe ich, wie sich später rausstellte, drei wirklich gute Freunde kennengelernt, mit denen ich die meiste Zeit in Riga verbracht habe. Das schöne ist, dass jeder der ein ERASMUS Semester macht, zwangsläufig darauf angewiesen ist, neue Leute kennenzulernen und somit ist jeder ziemlich offen.

### *Zu der Universität*

Die RTU hat die meisten Gebäude auf der Halbinsel Kipsala. Dort hatte ich auch einen Großteil meiner Kurse. Vom Foreign Students Department wird eine Anwesenheit von 75% erwartet (Ausnahmen sind bei Rücksprache immer möglich!) Das bedeutet Anwesenheitspflicht bei den meisten Kursen. An der RTU findet viel schon während des Semesters in Form von Hausarbeiten, Vorträgen oder Test statt, so dass die Klausuren bei mir am Ende des Semesters dann nur noch mit 50% in die Note eingegangen sind. Die meisten Kurse habe ich an der Management-Fakultät besucht. Das Niveau ist, verglichen zu der h\_da, etwas geringer. Mir hat vor allem gefallen, dass wir immer viel präsentieren mussten und man nicht nur am Ende eine Klausur hat.

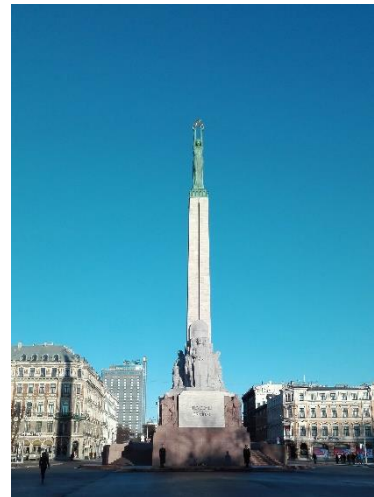


Figure 2: Freedom Monument

### *Freizeit*

Ich hatte das Glück, dass ich einen super Stundenplan hatte. Jeder Montag und Freitag war für mich frei, so dass ich an meinen Wochenenden die Möglichkeit hatte zu Reisen. Von Riga aus ist es günstig und einfach das gesamte Baltikum zu bereisen. ESN bietet zudem verschiedene andere Reiseziele wie Russland, Finnland (u.a. auch Lappland) und Schweden an. Ich habe nur eine Veranstaltung von ESN mitgemacht und es war sehr lustig mit fast 2000 Studenten mit einem Kreuzfahrtschiff über die Baltic Sea zu fahren.

Aber auch Riga und die Umgebung bietet eine Menge an Aktivitäten. Generell ist das Leben in Riga verglichen zu Frankfurt relativ günstig. Es gibt zahllose Bars und Restaurants in der Old Town und im Centre. Rigas Nationalsport ist Ice-Hockey, so dass ich einige Male in die Arena Riga zu Dinamo Riga Spielen gegangen bin. Die Oper bietet Ballett und Opern an die auch sehr kostengünstig und empfehlenswert sind. Beliebte Ausflugsziele sind die Orte Jurmala (Strand), Sigulda (größter Nationalpark, Gauja) und Kemeris (Nationalpark Moor).



Figure 3: Kemeris National Park

Alles in Allem hatte ich vorher nur die Erwartung eine schöne Zeit in Riga zu verbringen, meine Kurse zu bestehen und nette Leute kennenzulernen. Letztendlich wurden meine Erwartungen mehr als übertroffen. Meine Kurse konnte ich alle mit guten Noten abschließen, ich habe nicht nur nette Leute kennengelernt, sondern Freunde gefunden, mit denen ich noch immer in engem Kontakt stehe und ich habe mehr als nur ein Land kennengelernt, sondern habe mich in dem halben Jahr in Riga zuhause gefühlt.

Jedem der noch an einem Auslandssemester zweifelt, kann ich nur raten, es einfach auszuprobieren. Auch wenn bei mir zu Beginn nicht immer alles so funktioniert hat, wie ich mir das vorstellt habe, war das die beste Erfahrung in meinem Studium.



Figure 4: Estische Ostseeküste

### *Weitere Anmerkungen zu Riga*

In Lettland wird sehr viel mit EC-Karte gezahlt, bei manchen Buchungen benötigt man allerdings auch eine Kreditkarte.

Da Gebühren für das Datenroaming für mobiles Internet seit Mitte letzten Jahres nur noch so hoch sein dürfen wie im Inland, konnte ich ganz einfach meinen inländischen Vertrag nutzen.

Um in Riga die Öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen, können Studenten ein Monatsabo von EUR 16,- im Monat kaufen. Auch das Taxifahren ist vergleichsweise sehr günstig, wenn man entweder Panda-Taxi oder taxify nutzt.

